

Vorwort

Der vorliegende Sammelband ist im Rahmen der ersten gemeinsamen Jahrestagung der Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe und der Sektion Sonderpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) entstanden, die unter der Leitung von Prof. Dr. Katja Koch (TU Braunschweig) und Prof. Dr. Rolf Werning (Leibniz Universität Hannover) vom 30.9. bis 2.10.2013 an der TU Braunschweig stattgefunden hat. Der Titel dieser Tagung lautete „Gemeinsam anders lehren und lernen – Wege in die inklusive Bildung“. In über 150 Beiträgen erfolgte ein reger fachübergreifender Diskurs zum bildungspolitisch hochaktuellen Thema „Inklusion“. Die hohe Anzahl der vorgestellten Beiträge spiegelt deutlich das Interesse an wissenschaftlichem Austausch und Diskussion über Fachgrenzen hinaus wider und zeigte sich ebenfalls im Umfang an Beiträgen, die zur Veröffentlichung im Tagungsband eingereicht wurden. Aufgrund dieser Fülle an Einreichungen und unter der Zielperspektive die Vielfalt der Tagungsbeiträge angemessen wiederzugeben, wurden zwei Tagungsbände konzeptioniert.

Der vorliegende Band umfasst Beiträge, in denen aktuelle Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zum Thema „Inklusion“ vorgestellt werden. In einem weiteren Tagungsband, der im VS Verlag erschienen ist, werden neben empirischen auch verstärkt theorie- und praxisorientierte Beiträge publiziert. Die inhaltliche Strukturierung beider Bände gleicht sich und ist wie folgt gestaltet:

Einleitend kommen zwei **Hauptvortragende der Jahrestagung** zu Wort. Der Beitrag von Prof. Dr. Petra Engelbrecht (Canterbury Christ Church University, England) stellt internationale Perspektiven auf eine inklusive Lehrerbildung dar und beschreibt damit verbundene Anforderung sowie Möglichkeiten diesen zu begegnen. Im zweiten Beitrag setzten sich Dr. Fabian Dietrich (Leibniz Universität Hannover) und Prof. Dr. Martin Heinrich (Universität Bielefeld) auf Basis einer rekonstruktiven Governanceforschung mit der Frage auseinander, wie die Einführung der schulischen Inklusion in Deutschland gezielt gesteuert werden kann.

Das erste Kapitel des Bandes fokussiert dann das **Professionsverständnis** pädagogischer Akteurinnen und Akteure in inklusiven Prozessen. Verstärkt wird hierbei auf professionelle Perspektiven pädagogischer Kräfte aus Grundschul- und Sonderpädagogik im Rahmen interdisziplinärer Kooperationsbeziehungen eingegangen. Die Ergebnisse der vorgestellten Projekte

beschreiben einerseits Gelingensbedingungen und anschlussfähige Professionsverständnisse von Regel- und Sonderpädagogik, zeigen aber andererseits auch die Schwierigkeiten in der Kooperation und die Notwendigkeit eines gezielten interdisziplinären Diskurses zu dieser Thematik.

Im zweiten Kapitel setzen sich die Beiträge mit der **Professionalisierung** von Lehrkräften auseinander. Vorgestellt werden die Ergebnisse von Forschungsprojekten, die sich unter verschiedenen Schwerpunktsetzungen mit den Fragen auseinandersetzen, welche Kompetenzen für die pädagogische Arbeit in inklusiven Settings erforderlich sind und wie diese vermittelt werden können.

Das dritte Kapitel umfasst Beiträge zur gezielten **Schulentwicklungsarbeit** für eine erfolgreiche inklusive Praxis. Vorgestellt werden schulorganisationale Konfigurationen aus verschiedenen Bundesländern, die auf unterschiedliche Art und Weise versuchen, Systembedingungen zu schaffen, die inklusiven Anforderungen entsprechen.

Die Beiträge im vierten Kapitel gehen dann verstärkt auf **Unterricht und Didaktik** ein. Die dargestellten Forschungsergebnisse fokussieren gezielt die didaktisch-methodische Konzeption von Unterricht zur erfolgreichen Bewältigung der Aufgabe, heterogene Lerngruppen u.a. lernzieldifferent in ihrer Bildungsentwicklung zu unterstützen.

Im fünften und letzten Kapitel des Bandes sind Beiträge verortet, die schüler-spezifische Variablen untersuchen und gemeinsam eine **Schülerperspektive** einnehmen. Dargestellt werden u.a. Ergebnisse zu Differenzen in der Leistungsentwicklung in Anbetracht der Verweildauer auf Grund- und Förderschule sowie zwischen Schülerinnen und Schülern mit bzw. ohne Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung.

Deutlich wird beim Lesen dieses Bandes sicher immer wieder, wie wichtig unter inklusiver Perspektive die interdisziplinäre Kooperation, nicht nur in der alltäglichen unterrichtlichen Praxis, sondern auch im Kontext von Forschung, ist. In diesem Sinne verstehen wir den vorliegenden Tagungsband als einen weiteren Schritt auf dem „Weg in die inklusive Bildung“.

Hannover und Braunschweig, Juni 2014

*Michael Lichtblau, Daniel Blömer, Ann-Kathrin Jüttner, Katja Koch,
Michaela Krüger und Rolf Werning*